



GEMEINSAM
FÜR BILDUNG

**Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die
gymnasiale Oberstufe des Gymnasiums**

In den Filder Benden

Spanisch ab Klasse 9/8 (G8 bzw. G9 auslaufend)

ab Schuljahr 2022/23

Stand September 2023

Inhaltsverzeichnis

1. Die Fachgruppe Spanisch am Gymnasium <i>In den Filder Benden</i>	3
2. Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1. Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1 Übersicht Unterrichtsvorhaben (UV) dritte Fremdsprache (Jgst. 9, Differenzierungskurs)	6
2.1.2 Übersicht Unterrichtsvorhaben (UV) dritte Fremdsprache (Jgst. 10)	11
2.2. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	16
2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	18
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	22
4. Qualitätssicherung und Evaluation	23

1. Die Fachgruppe Spanisch am Gymnasium *In den Filder Benden*

Das *Gymnasium In den Filder Benden* bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben dem Englischen, Französischen, Lateinischem und Japanischen auch die spanische Sprache zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der gymnasialen Oberstufe des Gymnasiums *In den Filder Benden* drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I und II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums *In den Filder Benden* soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte für die Erlangung international anerkannter Sprachzertifikate ein (DELE-Prüfung), sowie die Durchführung einer Studienreise ins spanischsprachige Ausland. Die Reise soll für die Schüler eine freiwillige Reise sein, die der Lehrer des EF(f)-Kurses organisiert, wenn die Rahmenbedingungen dies zulassen.

Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Sekundarstufe I:

Diff Spanisch 7:	4-stündig
Diff Spanisch 8:	4-stündig
Diff Spanisch 9 :	3-stündig
Diff Spanisch 10:	3-stündig

Einführungsphase:

Spanisch GK(f) ab Klasse 9	3-stündig
Spanisch GK(n)	4-stündig

Qualifikationsphase:

Spanisch GK(f) 3-stündig

Spanisch GK(n) 4-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrahmens werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben sollten Aussagen zu folgenden Aspekten beinhalten:

- **Benennung** der Unterrichtsvorhaben
- **Sequenzierung** der Unterrichtsvorhaben
- Angabe eines ungefähren **Zeitbedarfs** in Unterrichtsstunden (*ca. xx Ustd.*)
- **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung, insbesondere Medienkompetenz**
- **Besondere auf das Unterrichtsvorhaben bezogene fachliche Konkretisierungen**
- **Hinweise, Absprachen der Fachkonferenz**

Das Verdeutlichen einer **Schwerpunktsetzung** bei der Kompetenzentwicklung erfolgt durch die Angabe von ausgewählten Kompetenzerwartungen in Form von Indikatoren. Es ist nicht notwendig, an dieser Stelle alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans aufzuführen, die in irgendeiner Weise dem Unterrichtsvorhaben zugeordnet werden können.

2.1.1. Übersicht Unterrichtsvorhaben (UV) dritte Fremdsprache (Jgst. 9, Differenzierungskurs)

UV ❶ - ¡Hola! – Hablo de mí, de mi barrio y de mis actividades de tiempo libre (ca. 24 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen ...in unterrichtlicher Kommunikation die Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen folgen. ...klar artikulierten und einfach strukturierten auditiv vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen zu vertrauten Themen entnehmen.</p> <p>Leseverstehen ...in unterrichtlicher Kommunikation die Arbeitsaufträge und die Informationen zur Unterrichtsorganisation verstehen. ...klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie Texten schriftlicher Kommunikationsabsicht die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen.</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen ...aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen. ...eigene und fremde Interessen benennen.</p> <p>Schreiben ...Arbeitsergebnisse dokumentieren. ...kurze persönliche Texte adressatengerecht verfassen.</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> <u>Grammatik:</u> Präsensformen der <i>verbos regulares, ser</i>, Negation, der <i>artículo determinado</i> und <i>indeterminado</i>, die Verbform <i>hay</i> Einführung ausgewählter <i>chunks</i> im Sinne einer nicht Grammatikunterricht geleiteten, natürlichen Aneignung grammatischer Phänomene nach Bedarf zur Gewährleistung ihrer vereinfachten Fortführung, etwa: <i>gustar</i> (<i>Me gusta</i> + Infinitiv/Substantiv), erste unregelmäßige bzw. diphthongierende Formen (<i>Tengo/tienes ... años, ¿Cómo estás? – Estoy...</i>), Indirekte Objektpronomen und ihre Position (<i>Me gusta, Me da igual</i>), Possessivbegleiter (<i>En mi barrio hay...</i>). <u>Aussprache und Intonation:</u> in der Regel korrekte Aussprache der Buchstaben des spanischen Alphabets sowie der Diphthonge; bei Vokalen insbesondere unter Beachtung einer Vermeidung des e-Schwa.</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Alltagsleben (u.a.: Vorstellung, Begrüßung, Verabschiedung, nach dem Befinden/ der Herkunft fragen; Freizeitaktivitäten), Freundschaften, Freizeitgestaltung (<i>¿qué haces por la tarde?</i>)</p> <p><u>Medienkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler können kurze, produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen, umformen und ergänzen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1.).</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Einen Dialog (Simulation mit fiktiven AustauschschülerInnen) führen (s. soziokulturelles Orientierungswissen) ○ Klassenarbeit: Hörverstehen + Schreiben (Leseverstehen integriert) + Verfügen über sprachliche Mittel oder: Schreiben + Leseverstehen + Verfügen über sprachliche Mittel
UV ❷ - Así son mis amigos, mi familia, mi mundo. ¿Cómo es tu mundo? (ca. 22 Std.)		

<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen ...auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen ...ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben.</p> <p>Schreiben ...persönliche Texte adressatengerecht verfassen. ...verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel: <u>Grammatik:</u> Possessivbegleiter, unregelmäßige Verben (<i>hacer, tener, poner, estar</i>), Ortsangaben durch Präpositionen, <i>también/tampoco, conmigo/contigo, ser</i> + Adjektive. Ausgewählte <i>chunks</i> mit grammatischen Phänomenen: z.B. <i>(no) puedo/quiero</i> + Infinitiv. <u>Wortschatz:</u> Wochenendtage, Tageszeiten, Uhrzeiten, Familie, Zimmer, Adjektive zu Charaktereigenschaften und Zimmerobjekten, Zahlen bis 100.</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Alltagsleben, Familie und Freundschaft (u.a. Alter, spanische Nachnamen) <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u> gewonnene kulturspezifische Einblicke (Jugendzimmer in Spanien, Freizeit spanischer Jugendliche) in die ziel-sprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotype entdecken, sich ansatzweise dazu äußern und ein grundlegendes interkulturelles Verständnis entwickeln.</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> Dialoge, (persönliche) Nachrichten, Steckbriefe, Bild- und Personenbeschreibungen. Einführung erster umgangssprachlicher Ausdrücke (ggf. mit Füllwortcharakter) zur authentischen schriftlichen/mündlichen Kommunikation (z.B. <i>Es que, o sea, Bueno, A ver</i>). Kompensationsstrategie zur Überbrückung von Phasen des Nachdenkens in der mündlichen Kommunikation durch <i>muletillas</i> (z.B. <i>eeeh, puees, bueno, vale</i>).</p> <p><u>Medienkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler können kurze, produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen, umformen und ergänzen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1.) und bei der Erstellung von Medienprodukten die zentralen rechtlichen Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts beachten (MKR Spalte 4, insbesondere 4.4).</p> <p><u>Sprachlernkompetenz:</u> Hör-/Hörseh- und Lesestrategien; Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens (Training der Klausurbogentechnik (<i>hoja doblada</i>) und der <i>técnica-É</i> (<i>leer-ver-expresar</i>)). Wort- und Texterschließungsstrategien (Rückgriff auf/Verbindung mit bildlichen und grafischen Elementen, Nutzung u.a. der englischen Sprache).</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ E-Mail/Textnachricht an (fiktive/n) Austauschpartner/in zur Vorstellung der eigenen Familie, der Freunde und des Zimmers ○ Eine Sprachnachricht zu eigenen Nachmittags- oder Wochenendplänen – Miteinbezug und Beschreibung einer Person aus dem Freundes- oder Verwandtenkreis ○ Klassenarbeit: Schreiben + Hörverstehen + Verfügen über sprachliche Mittel
--	--	---

UV ③ - ¿Cómo es tu insti? Después de las clases, ¿qué haces normalmente? (ca. 22 Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen ...klar artikulierten und einfach strukturierten auditiv vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen zu vertrauten Themen entnehmen.</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen ...ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben. ...kurze Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten. ...eigene Meinungen darlegen und in Ansätzen begründen.</p> <p>Schreiben ...persönliche Texte adressatengerecht verfassen. Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich, auch in Form mehrfach kodierter Texte, verfassen.</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> <u>Grammatik:</u> <i>gustar</i>, unregelmäßige Verben (<i>ir, saber</i>), diphthongierende Verben (e→ie, o→ue), Modalverben bzw. Infinitivkonstruktionen (<i>tener que, querer, poder, preferir</i>), reflexive Verben, Fragewörter (<i>¿qué?↔¿cuál/es?, ¿por qué? ↔ porque</i>), Relativsatz mit <i>que, si</i> + Indikativ. Ausgewählte <i>chunks</i> mit grammatischen Phänomenen: z.B. im Sinne eines qualitativen Feedbacks <i>podrías/deberías</i> + Infinitiv. <u>Wortschatz:</u> Schule & Schulfächer, Freizeitaktivitäten, Wochentage. <u>Aussprache und Intonation:</u> Suprasegmentale Realisierung (Begeisterung, Enttäuschung etc. verdeutlichen), Resyllabierungen (Verschmelzungen der letzten und ersten Silbe zwei aufeinander folgender Wörter).</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Alltagsleben, Aspekte des Schulalltags (u.a. Einblicke in das spanische Schul- und Notensystem) <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u> gewonnene kulturspezifische Einblicke (Schule in Spanien, Freizeit spanischer Jugendliche) in die zielsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotype entdecken, sich dazu äußern und ein grundlegendes interkulturelles Verständnis entwickeln. <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln:</u> grundsätzlich in zielsprachigen (simulierten) Begegnungssituationen (Sprachnachrichten oder Videobotschaften) kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel sowie adressatengerecht begegnen.</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte. Feedbacksystem zu Kurzpräsentationen → Kriterien erarbeiten, sprachliche Mittel vorbereiten und anhand eines Bogens o.Ä. durchführen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ <i>charla de un minuto</i> zu Tagesablauf und Schulalltag ○ (ggf. simulierte) Videobotschaft an fiktive/n Austauschpartner/in, z.B. über den Schulalltag und die Nachmittagspläne (im Sinne des Spiralcurriculums unter Aufgriff der Themen der vorangegangenen UV) ○ Klassenarbeit: Hör-/Hörsehverstehen <u>oder</u> Sprechen + Schreiben + Verfügen über sprachliche Mittel

	<p><u>Medienkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler können kurze, produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen, umformen und ergänzen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1.) und sozial verantwortungsvoll mit eigenen und fremden, auch digital erstellten, Produkten umgehen (MKR 1.4).</p> <p><u>Sprachlernkompetenz:</u> Kompensationsstrategien bei sprachlichen Schwierigkeiten; Strategien zur Organisation digitaler Vorträge und Berichte; Strategien zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher, Ausbau der Strategien zum freien Sprechen (s. UV2).</p>	
--	---	--

UV 4 - ¡Feliz cumple! – ¿Vas a ir a la fiesta de cumpleaños de ...? (ca. 22 Std.)

<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><u>Leseverstehen</u> ...klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie Texten schriftlicher Kommunikationsabsicht die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen.</p> <p><u>Sprechen (an Gesprächen teilnehmen):</u> ...in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen. ...sich in unterschiedlichen Rollen an informellen, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen. ...eigene Interessen benennen und in Ansätzen begründen.</p> <p><u>Schreiben</u> ...verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. ...Texte zum Lebens- und Erfahrungsbereich, auch in Form mehrfach kodierter Texte, verfassen.</p> <p><u>Sprachmittlung</u> ...die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinnvoll übertragen. ...auf der Grundlage ihrer bereits vorhandenen interkulturellen Kompetenz Textinformationen, adressatengerecht bündeln und bei Bedarf ergänzen.</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> <u>Grammatik:</u> <i>futuro inmediato</i> (<i>ir a</i> + Infinitiv), <i>estar</i> + Adjektive, <i>acabar de</i> + Infinitiv, unregelmäßige Verben (<i>dar, venir</i>), <i>bueno/a / malo/a</i> → <i>buen / mal, grande</i> → <i>gran, mucho/poco</i>, indirekte Objektpronomen. <u>Wortschatz:</u> (Geburtstags-) Party, Adjektive zu Gefühlen, Monate, Kleidung, Farben.</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen:</u> Gesellschaftliches Leben, Feste, Traditionen (u.a. Geburtstagstraditionen in Spanien und Lateinamerika). <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u> gewonnene kulturspezifische Einblicke (Geburtstagstraditionen) in die zielsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Stereotype entdecken, sich dazu äußern, einen Perspektivwechsel in Ansätzen vollziehen (Rollenspiel) und ein grundlegendes interkulturelles Verständnis entwickeln.</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> Dialoge, kurze Stellungnahmen, (persönliche) Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge, Präsentationen und Berichte.</p> <p><u>Medienkompetenz:</u> Die Schülerinnen und Schüler können kurze, produktionsorientierte oder kreative Texte zum persönlichen Lebensumfeld, auch digital, erstellen, umformen und ergänzen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1.) und bedarfsgerecht und weitgehend kritisch reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Printversion und als digitales Werkzeug zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen (MKR 1.2).</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Geburtstagstraditionen in Spanien und einigen Ländern Lateinamerikas vergleichen (z.B. <i>piñata, quinceañera</i>, usw.) ○ Geburtstagslieder in Spanien und Lateinamerika ○ Ein Rollenspiel zur Organisation einer Geburtstagsfeier durchführen. ○ Klassenarbeit: Schreiben + Sprachmittlung + Verfügen über sprachliche Mittel
--	--	---

2.1.2 Übersicht Unterrichtsvorhaben (UV) dritte Fremdsprache (Jgst. 10)¹

UV ① - ¡Ven a Madrid! (ca. 20 Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in der Regel in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen sowie Hörtexten detaillierte Informationen entnehmen.</p> <p>Leseverstehen: klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen eigene Interessen benennen und begründen und eine andere Person zu etwas auffordern.</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen kurze Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten. (insbes. MKR 4.1 und 4.4, 1.4)</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation in sprachlich klar strukturierten Gesprächssituationen Aussprache/Intonation angemessen einsetzen.</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: der bejahte Imperativ, unregelmäßige Imperative (<i>haz, te, ven, ve</i>), die Verben <i>conocer, decir, costar</i>, direkte Objektpronomen, die indirekte Rede/Frage (Präsens), <i>estar + gerundio</i>, der Imperativ (reflexive Verben), Verben mit Stammwechsel (e→i)</p> <p>Wortschatz: Sehenswürdigkeiten in Madrid, Wegbeschreibung</p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen: Alltagsleben (u.a. Wegbeschreibung, spanischsprachige Welt: Sehenswürdigkeiten Madrids, <i>ir de tapas, San Silvestre Vallecana, Madrid Río</i>)</p> <p>Text- und Medienkompetenz: unterschiedliche mediale Quellen für eigene Informationsrecherchen nutzen, sowie gewonnene Informationen und Daten kritisch und zielentsprechend auswerten (MKR 2.1, 2.2, (insbes. MKR 4.1 und 4.4), die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels individueller sowie kollaborativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen (MKR 3.1), bedarfsgerecht und kritisch reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Printversion und als digitales Werkzeug zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen (MKR 1.2), Dialoge, (persönliche) Nachrichten, Vorträge, Präsentationen und Berichte, Bildbeschreibungen mit <i>estar+gerundio</i>,</p> <p>Sprachlernkompetenz: Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und erkannten Fehlerschwerpunkten nutzen (z.B. bei Präsentationen),</p> <p>Sprachbewusstheit: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen aufzeigen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wegbeschreibung mit <i>Biparcours</i> für (fiktive) (Studien-)Reise nach Madrid erstellen (insbes. MKR 4.1 und 4.4, 1.4) ○ Präsentationen über die spanische Fußballliga (Vereine, Stadien, Zuschauer/innen, <i>peñas</i> etc.) (insbes. MKR 4.1 und 4.4, 1.4) ○ Galeriegang zur Präsentation kultureller „hotspots“ in Madrid (insbes. MKR 4.1 und 4.4, 1.4) ○ Erstellung einer Collage zur Präsentation von Moers (insbes. MKR 4.1 und 4.4, 1.4). ○ Kennenlernen und Zubereiten von spanischen <i>tapas</i> <p>Klassenarbeit z.B. mit Schwerpunktkompetenz Hörverstehen</p>
Módulo 5: Hacer la compra (ca. 4 Std.)		
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen Einen Dialog im Lebensmittelladen führen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation in sprachlich klar strukturierten Gesprächssituationen Aussprache/Intonation angemessen einsetzen.</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: Lebensmittel einkaufen, Zahlen über 100, Mengenangaben</p> <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen: <i>El gazpacho</i></p> <p>Sprachlernkompetenz: Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Mögliche Realisierung eines Sprachendorf-Projektes (Einkaufen im Lebensmittelgeschäft und Bekleidungs-laden (Wdh.))
UV ② - ¡Viva México! (ca. 20 Std.)		

¹ Anmerkung: Im ersten Halbjahr der 10. Klasse erfolgt der Unterricht mit dem Lehrwerk Encuentros Hoy Band 1. Im zweiten Halbjahr wird der Unterricht mit Encuentros Hoy Band 2 fortgesetzt.

<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><u>Leseverstehen</u> auch digitale und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen.</p> <p><u>Schreiben</u> wichtige Informationen aus Texten wiedergeben und im Rahmen kurzer Stellungnahmen bewerten sowie verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</p> <p><u>Sprachmittlung</u> die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen.</p> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen in der Vergangenheit sowie Vorhaben berichten.</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Wortschatz: Geographie Lateinamerikas, das Wetter, Jahreszahlen, Sehenswürdigkeiten Mexicos (Ciudad de México) Grammatik: <i>el indefinido</i> der regelmäßigen Verben sowie wichtiger unregelmäßige Verben (<i>ser, ir, saber, decir etc.</i>), Zeit- und Ortsadverbien (<i>hace, cuando, nunca/nada/nadie</i>), angehängtes Pronomen beim Imperativ, Infinitiv und gerundio, die Begleiter <i>todo/a</i> und <i>otro/a</i> <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> Soziokulturelles Orientierungswissen: Einblicke in die spanischsprachige Welt (u.a. sprachliche Besonderheiten, landeskundliche Eckdaten zu Mexiko, Sehenswürdigkeiten in Mexiko, die mexikanische Währung) <u>Text- und Medienkompetenz:</u> bei der Erstellung eines Reiseblogs bedarfsgerecht und kritisch reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Printversion und als digitales Werkzeug zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen (MKR 1.2), Dialoge, kurze Vorträge, Präsentationen und (Reise-)Berichte, Werbe- und Informationstexte <u>Sprachlernkompetenz:</u> Sprachmittlung: Wörter umschreiben <u>Sprachbewusstheit:</u> Besonderheiten des mexikanischen Spanisch (Verkleinerungsform)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ einen Reiseblog erstellen (insbes. MKR 4.1 und 4.4, 1.4.) ○ digital gestützte Präsentationen zu besonderen (z.B. soziokulturellen, historischen, touristischen) Aspekten und Festlichkeiten Mexikos (insbes. MKR 4.1 und 4.4, 1.4) ○ einen Wetterbericht für Moers erstellen (MKR 4.1) <p>Klassenarbeit z.B. mit Schwerpunktkompetenz Sprachmittlung</p>
fakultativ: Módulo 6: Latinoamérica (ca. 4 Std.)		
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p><u>Leseverstehen</u> auch digitale und mehrfach kodierte Texte vor dem Hintergrund elementarer Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen sowie kurze literarische Texte inhaltlich erfassen.</p> <p><u>Sprachmittlung</u> die relevanten Aussagen situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen.</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Wortschatz: Geographie Lateinamerikas Grammatik: etwas vergleichen mit dem Komparativ und dem relativen Superlativ sowie <i>tan(to) como</i>, Besonderheiten hervorheben, der Demonstrativbegleiter „<i>aquel</i>“ <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz:</u> Soziokulturelles Orientierungswissen: Einblicke in die spanischsprachige Welt (u.a. sprachliche Besonderheiten, landeskundliche Eckdaten zu Mexiko, Sehenswürdigkeiten, <i>Guacamole, El día de Muertos</i>, mexikanische Lieder (<i>la cucaracha, la bamba, Navidad/ La Pascua</i>)) <u>Text- und Medienkompetenz:</u> kurze literarische Texte (u.a. Lieder), Romanauszüge, digitale Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erstellung eines Rezeptvideos (z.B. zu traditionellem mexikanischen Essen) (MKR 4.1) ○ Filmausschnitte zum Día de Muertos (z.B. „Coco“) produktionsorientiert erarbeiten
UV ③ - Galicia, una comunidad diferente (ca. 20 Std.)		

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Leseverstehen klar strukturierten Lesetexten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen von Erfahrungen, Erlebnissen, Ereignissen in der Vergangenheit sowie Vorhaben berichten.</p> <p>Schreiben verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.</p> <p>Sprachbewusstheit im Sprachvergleich der Zielsprache mit zielsprachigen Varietäten Verschiedenheiten benennen.</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: regionale Besonderheiten Galiciens, Eigenschaften ausdrücken Grammatik: <i>el imperfecto</i>, Superlativ und Komparativ der Adjektive und Adverbien (Wdh.), Relativpronomen, der Begleiter „aquel“ (Wdh.), Verwendung des pretérito indefinido und pretérito imperfecto Interkulturelle Kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen: aktuelles sowie historisches gesellschaftliches, politisches, kulturelles und wirtschaftliches Leben in Spanien und Lateinamerika (Einblicke in die Geschichte und Kultur Galiciens, Mehrsprachigkeit in Spanien, Franco-Diktatur, traditionelle Feste) Text- und Medienkompetenz bedarfsgerecht und kritisch reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Printversion und als digitales Werkzeug zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen (MKR 1.2), Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen, persönliche Nachrichten, Bild- und Personenbeschreibungen, kurze Vorträge und Berichte, Dialoge, Berichte, Werbe- und Informationstexte Sprachlernkompetenz: Mit Merkhilfen arbeiten, Lernstrategien zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes sowie grammatischer und syntaktischer Strukturen Sprachbewusstheit: Wortschatz erschließen in anderen romanischen Sprachen (Galicisch), Mehrsprachigkeit in Spanien</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ „El Camino de Santiago“ - Pilgern auf dem Jakobsweg: Selbstfindung, Wallfahrt oder Aktivurlaub? ○ galicische Texte und Lieder ○ Vergleich unterschiedlicher spanischer Feste und Traditionen sowie dem Leben früher & heute ○ Ein besonderes Ferienerlebnis schildern und ein Animationsvideo (z.B. mit Stop Motion) gestalten (MKR 4.1, 1.4., 1.2) <p>Klassenarbeit z.B. mit Schwerpunktkompetenz Leseverstehen</p>
Módulo 1: Decálogo para el chat (ca. 4 Std.)		
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen Jemanden auffordern, etwas nicht zu tun und jemanden beruhigen</p> <p>Schreiben digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben nutzen (MKR 1.2, 3.1)</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: digitale Medien Grammatik: der verneinte Imperativ Text- und Medienkompetenz Regeln für digitale Kommunikation (MKR 5.3, 5.4), die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels individueller sowie kollaborativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen (MKR 3.1)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Einen digitalen Beitrag für „¡Échame un cable!“ erstellen (MKR 4.1, 1.4.)
UV ④ - Lo que me importa (ca. 20 Std.)		

<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen in unmittelbar im unterrichtlichen Kontext erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in der Regel in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen und Hörtexten selektive Informationen entnehmen.</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten, auch digital gestützten Gesprächssituationen an Gesprächen beteiligen. (MKR 3.1)</p> <p>Schreiben digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben nutzen (MKR 1.2, 3.1)</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation in sprachlich klar strukturierten Gesprächssituationen Aussprache/Intonation angemessen einsetzen.</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: digitale Medien, Familie, Freundschaft/Partnerschaft, Freizeitgestaltung, Gefühle und Wünsche, Vor- und Nachteile</p> <p>Grammatik: die Possessivpronomen, Adverbien auf <i>-mente</i>, <i>lo + Adjektiv</i>, <i>presente de subjuntivo</i> nach Willens- und Gefühlsäußerungen (<i>quiero que...</i>), nach unpersönlichen Ausdrücken (<i>es importante que / es necesario que</i>) sowie nach <i>no creo/no pienso que</i>, die doppelte Verneinung (<i>no ... nada/nadie/nunca</i>)</p> <p>Interkulturelle Kommunikative Kompetenz: Soziokulturelles Orientierungswissen: Alltagsleben, Umgang mit Vielfalt, Konsumverhalten, Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung, spanische Presse, Aktivitäten spanischer Jugendlicher im Internet</p> <p>Text- und Medienkompetenz: persönliche Nachrichten, Tagebucheinträge, Stellungnahmen, Artikel für Zeitung oder Internet, die eigene Mediennutzung reflektieren, Bedeutung digitaler Medien im Alltag, reflektierter, verantwortungsvoller und selbstregulierter Umgang mit Medien, Möglichkeiten und Grenzen der Mediennutzung (MKR 5.3, 5.4), Auswirkungen von Cybergewalt und Reaktionsmöglichkeiten kennen (MKR 5.3, 5.4), die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels individueller sowie kollaborativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen (MKR 3.1)</p> <p>Sprachlernkompetenz: Strategien zur Unterstützung des freien Sprechens, eine Diskussion vorbereiten</p>	<p>o Durchführung einer Diskussion z.B. zum Thema „<i>A mí me importa – el uso de los medios digitales</i>“ oder „<i>A mí me importa – el cambio climático (Viernes para el Futuro)</i>“ (Nutzung von entsprechenden Strategien, Mimik und Gestik etc.)</p> <p>Mündliche Kommunikationsprüfung: Eine Diskussion führen (Auslandsaufenthalt)</p>
---	---	--

Die Arbeit mit Encuentros Hoy Band 2 wird in der 11. Klasse fortgesetzt.

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 23 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1 Motivierende und schüleraktivierende Inhalte und Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2 Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler unter Berücksichtigung der curricularen Vorgaben.
- 3 Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4 Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5 Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6 Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7 Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8 Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9 Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10 Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Einzel-, Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11 Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12 Der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13 Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14 Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15 Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten. Auch im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht auf die deutsche Sprache zurückgegriffen werden.
- 16 Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17 Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 18 Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

- 19 Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 20 Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 21 Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 22 Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, z. B. mithilfe von *sistemas de apoyo* und/oder persönliche Beratung sichergestellt.
- 23 Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch für die Sekundarstufe I hat die Fachkonferenz Spanisch im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Folgende Vereinbarungen trifft die Fachkonferenz Spanisch verbindlich für das gemeinsame Handeln.

Bei der Leistungsbewertung sind von den Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen in den Bewertungsbereichen „Schriftliche Leistungen“ und „Sonstige Leistungen“ angemessen zu berücksichtigen. Die beiden Bewertungsbereiche besitzen in etwa den gleichen Stellenwert (§6, Abs. 3, APO SI), die Fachlehrerinnen und Fachlehrer haben jedoch dabei einen gewissen pädagogischen Spielraum.

2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Konzeption und Bewertung von Klassenarbeiten

- Die Klassenarbeiten (ggf. mündliche Prüfungen) prüfen die im Kernlernplan für den Bildungsgang (G9) vorgeschriebenen Kompetenzbereiche und die im Unterricht schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Klassenarbeiten beziehen sich zunehmend auf komplexe Lernsituationen des handlungsorientierten Spanischunterrichts (KLP 2019, S. 8) und werden so konzipiert, dass Schülerinnen und Schüler die im Unterricht erworbenen Kompetenzen (z. B. Hör/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, (an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen), Schreiben, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel) nachweisen können.
- In den ersten Jahren des Spracherwerbs kommt der inhaltlichen Leistung gegenüber der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung eine untergeordnete Rolle zu. Dies spiegelt sich auch in einer deutlich höheren Gewichtung der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung im Erwartungshorizont.
- Es werden *geschlossene*, *halboffene* und *offene* Aufgabenformate verwendet. Der Anteil der offenen Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit. Textproduktionsaufgaben werden, sobald es Umfang und Komplexität zulassen, sprachlich und inhaltlich bewertet. Dabei entfallen ca. 60 % der zu vergebenen Punkte auf die sprachliche Leistung und etwa 40 % der Punkte auf den Bereich Inhalt.
- Die einzelnen Aufgaben werden je nach Komplexitätsgrad und der nötigen Bearbeitungszeit bepunktet und zu einer Gesamtpunktzahl zusammengefasst. Diese kann entsprechend den verschiedenen Aufgabenformaten in einer Klassenarbeit variieren.
- Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote muss in einem ausgewogenen Verhältnis stehen zwischen der veranschlagten Bearbeitungszeit und dem Anforderungsniveau unter Berücksichtigung der Vorbereitungstiefe im Unterricht.
- Die Bewertung der mündlichen Kommunikationsprüfungen erfolgt ebenfalls kriteriengeleitet. In entsprechenden Erwartungshorizonten werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen.

Bei der Notenbildung orientiert sich die Fachschaft Spanisch für die S I an der folgenden Tabelle.

Notenstufe	Prozentpunkte
sehr gut	90 % – 100 %
gut	75 % – 89 %
befriedigend	60 % – 74 %
ausreichend	45 % – 59 %
mangelhaft	20 % – 44 %
ungenügend	0 % – 19 %

Die Note ausreichend wird in der Regel vergeben, wenn 45 % der Gesamtpunktzahl erreicht worden sind. In der Sekundarstufe I gibt es bei den Notenstufen keine Notentendenzen.

Korrektur, Rückgabe und Berichtigung von Klassenarbeiten

Die Korrektur, Rückgabe und Berichtigung von Klassenarbeiten erfolgt nach folgenden Vorgaben:

- Positive Leistungen werden gewürdigt.
- Fehlertypen werden mit den entsprechenden Korrekturzeichen aufgezeigt und klassifiziert.

(siehe: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=5936>)

- Die Rückgabe der Klassenarbeit erfolgt im Rahmen einer Rückmeldung an die gesamte Klasse / den gesamten Kurs. Gelungenes und Fehlerschwerpunkte werden lehrerseitig vorgestellt und erläutert. Lediglich der Notendurchschnitt wird der Klasse / dem Kurs mitgeteilt.
- Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre sprachlichen Fehler schriftlich verbessern.

Überblick über die Verteilung der Klassenarbeiten

Die Schülerinnen und Schüler sollen die gestellten Aufgaben in der vorgesehenen Zeit (vgl. Tabelle 2) bearbeiten. Der Umfang einer Arbeit sollte so bemessen sein, dass durchschnittlich leistungsfähige Schülerinnen und Schüler die Aufgaben in der vorgegebenen Zeit in angemessener Darstellung und ohne Hast bearbeiten können.

Tabelle 1: Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten

Jgst.	7	8	9	10
Anzahl	6	5 (3 + 2) Absprache mit F,L	4	4
Dauer	bis 45 Min.	45 Min.	45 - 90 Min.	60 - 90 Min.

- Wörterbucheinsatz in Klassenarbeiten: Nein. Die Einführung in den Umgang mit ein- und zweisprachigen Wörterbüchern erfolgt jedoch schrittweise im Unterricht.
- Für die Sekundarstufe I werden keine mündlichen Kommunikationsprüfungen verbindlich vorgegeben.

Klassenarbeiten geben den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, Gelerntes in sinnvollen Zusammenhängen anzuwenden. Dies erfolgt dadurch, dass rezeptive und produktive Kompetenzen in der Regel im Kontext der interkulturellen kommunikativen Kompetenzen überprüft werden. Die Überprüfung der verschiedenen Teilkompetenzen in einer schriftlichen Arbeit kann isoliert oder integriert in Form von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben erfolgen. Dabei nimmt

die Bedeutung offener Aufgabenformate kontinuierlich zu und überwiegt am Ende der Sekundarstufe I. Die nachfolgenden Ausführungen zeigen entlang der funktionalen kommunikativen Kompetenz die Rahmenbedingungen für Klassenarbeiten auf. Die weiteren Kompetenzbereiche sind dabei in jeweils unterschiedlicher Akzentuierung integrale Bestandteile jeder Klassenarbeit.

Dabei gelten folgende Regelungen: Bestandteile jeder Klassenarbeit sind mindestens zwei funktionale kommunikative Teilkompetenzen (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel). In der Regel ist Schreiben Bestandteil jeder Klassenarbeit. Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen 36 und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen. Die Zuordnung der Kompetenzschwerpunkte obliegt dem jeweiligen Fachlehrer.

Siehe: https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/281/gesk_s_klp_2021_07_14.pdf

Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Kompetenzbereichen.

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen, z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen, z.B. regelmäßige Beteiligung am Unterrichtsgespräch (Hierbei ist besonders die Qualität der Beiträge zu gewichten.)
- die Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten: Bei Leistungen, die im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbracht werden, wird stets auch der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit bei der Bewertung berücksichtigt.
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen, z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträgen

Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülerinnen und Schülern vorab angekündigt.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form nach den Klassenarbeiten, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf sowie im Rahmen der Eltern-/ Schülersprechtage.

2.4. Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

Spanisch ab Klasse 7

Klasse 7 & 8: Spanisch für Anfänger I. (Apúntate 1 und 2 Cornelsen Verlag) *Elternanteil*

Klasse 9 & 10: Spanisch für Anfänger II. (Apúntate 3 und 4 Cornelsen Verlag) *Elternanteil*

Spanisch ab Klasse 9

Klasse 9 & 10: Spanisch für Teenager I. (Encuentros hoy, Cornelsen Verlag)

Für alle Kurse

Wörterbuch zweisprachig Spanisch. (Pons)

ggf. Wörterbuch einsprachig Spanisch. (vorhanden, bei Bedarf nutzbar)

Lektüren gemäß den konkretisierten Unterrichtsvorhaben

Elternanteil

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Studienreise ins spanischsprachige Ausland

Den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums *In den Filder Benden* soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte für die Erlangung international anerkannter Sprachzertifikate ein (DELE-Prüfung), sowie die Durchführung einer Studienreise ins spanischsprachige Ausland. Die Reise soll für die Schülerinnen und Schüler eine freiwillige Reise sein, die die Lehrperson des EF-Kurses organisiert, wenn die Rahmenbedingungen dies zulassen.

Darüberhinaus nimmt Herr Glowania mit der Erasmus-Schule in Valencia Kontakt auf und versucht, diese für einen Schüleraustausch mit dem GfB zu gewinnen.

Tag der offenen Tür

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 unterstützen die Fachschaft Spanisch am Tag der offenen Tür unserer Schule (in der Regel an einem Samstag Mitte November) bei der Vorstellung des Faches.

Fremdsprachen-Assistentin/ Fremdsprachen-Assistent

Die Fachgruppe Spanisch hat einstimmig entschieden, sich für das Schuljahr 2024/25 um die Aufnahme einer Fremdsprachen-Assistentin bzw. eines Fremdsprachen-Assistenten zu bewerben. Die Assistentin / der Assistent kann im Fachunterricht Spanisch in verschiedenen Lerngruppen als zusätzliche, helfende Kraft eingesetzt werden. Frau Kniesel erklärt sich bereit, als ständige Kontaktperson zu fungieren, d.h. eine mögliche Assistentin bzw. einen möglichen Assistenten zu begleiten und Fortschritte zu kontrollieren.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart.

Fortbildungskonzept

Die Fachschaftsmitglieder verpflichten sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Die Fachschaft wünscht sich die Teilnahme an Fortbildungen zum Umgang mit KI. Dabei soll es zum einen um den Nutzen der KI für die Unterrichtsgestaltung gehen, aber auch um die Bewertung von Schülerleistungen, die u. U. mithilfe von KI erstellt worden sind. Darüber hinaus wird eine Schulung zur Erstellung, Nutzung und Bewertung von Hörverstehensaufgaben gewünscht.

Evaluation des Curriculums

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.